

VI.
ANHANG

ABKÜRZUNGEN

Abb.	Abbildung
bp	Basenpaare (<u>b</u>ase <u>p</u>air)
BSA	Serumalbumin (<u>B</u>ovine <u>S</u>erum <u>A</u>lbumine)
bzw.	beziehungsweise
ca.	Circa
cDNA	<u>c</u>opy Desoxyribonukleinsäure
cfu	colony-forming unit
DEPC	Diethylpyrocarbonat
DNA	Desoxyribonukleinsäure
DNase	Desoxyribonuklease
dNTPs	Desoxynukleotidtriphosphat
DTT	Dithiothreitol
EDTA	Ethylendiamintetraacetat
ER	Endoplasmatisches Retikulum
FCS	Kalbsserum (<u>F</u>etus <u>C</u>alf <u>S</u>erum)
g	Fallbeschleunigung, 9,81 m/s ²
g	Gramm
h	Stunden (<u>h</u>our)
kb	<u>K</u>ilob<u>a</u>sen
kD	<u>K</u>ilod<u>a</u>lton
l	Liter
LB	<u>L</u>uria <u>B</u>roth
μ	Mikro
m	Milli
M	Molar
MCS	<u>M</u>ultiple <u>C</u>loning <u>S</u>ite
min	Minute
mRNA	<u>m</u>essenger Ribonukleinsäure
n	Nano
OD ₆₀₀	Optische Dichte bei 600 nm
ORF	offenes Leseraster (<u>O</u>pen <u>R</u>eadng <u>F</u>rame)

p	Piko
PBS	Phosphatgepufferte Kochsalzlösung
PCR	Polymerase-Kettenreaktion
PEG	Polyethylenglykol
pH	negativer dekadischer Logarithmus der
RNA	Ribonukleinsäure
RNase	Ribonuklease
rpm	Umdrehungen pro Minute
RT	Reverse Transkriptase
s	Sekunde
Sap	Sekretorische Aspartat-Protease
SDS	Natriumdodesulfat
SSC	Natriumchlorid / Natriumcitrat
Tab.	Tabelle
TAE	<u>T</u> ris- <u>A</u> cetate- <u>E</u> DTA
TBE	<u>T</u> ris- <u>B</u> orate- <u>E</u> DTA
TCA	Trichloressigsäure
TE	Tris-EDTA
U	Enzymeinheit, Units
UV	Ultraviolet
V	Volt
v/v	Volumen pro Volumen
w/v	Gewicht pro Volumen
	Wasserstoffionenkonzentration
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil

BASEN:

A	Adenin
C	Cytosin
G	Guanin
T	Thymin

DEGENERIERTE BASEN

S	C, G	H	A, C, T
W	A, T	B	C, G, T
R	A, G	D	A, G, T
Y	C, T	V	A, C, G
M	A, C	N	A, C, G, T
K	G, T		

SYMBOLE FÜR AMINOSÄUREN

A	Ala	Alanin	M	Met	Methionin
C	Cys	Cystein	N	Asn	Asparagin
D	Asp	Aspartat	P	Pro	Prolin
E	Glu	Glutamat	Q	Gln	Glutamin
F	Phe	Phenylalanin	R	Arg	Arginin
G	Gly	Glycin	S	Ser	Serin
H	His	Histidin	T	Thr	Threonin
I	Ile	Isoleucin	V	Val	Valin
K	Lys	Lysin	W	Trp	Tryptophan
L	Leu	Leucin	Y	Tyr	Tyrosin

M¹ Methionin in der Position1 in der Proteinsequenz

NOMENKLATUR:

Bezeichnung eines Wildtyp-Gens: *SAP1*

Bezeichnung eines mutierten Gens: *sap1*

Bezeichnung eines Proteins: Sap1p

Bezeichnung einer Mutante: $\Delta sap1$

DANKSAGUNG

Mein besonderer Dank gilt Herrn PD Dr. B. Hube und Prof. Dr. W. Schäfer für die Bereitstellung von Thema und Arbeitsplatz, die intensive und freundschaftliche Betreuung meiner Arbeit und Grundsteinlegung meiner akademischen Karriere.

Herrn Prof. Dr. R. Mutzel möchte ich für die Übernahme des Gutachtens dieser Arbeit danken.

Diese Arbeit wurde in Rahmen eines Projektes der Deutsche Forschungsgemeinschaft (Hu 528/8) durchgeführt.

Ich bedanke mich bei N. Agabian (Departments of Stomatology and Microbiology and Immunology and Pharmaceutical Chemistry, University of California, San Francisco) für die Überlassung der $\Delta kex2$ -Mutante von *C. albicans*, J. Ernst (Heinrich Heine-Universität, Düsseldorf) und G. Fink (Whitehead Institute for Biomedical Research, Massachusetts) für die Überlassung $\Delta efg1$ -, $\Delta cph1$ - und $\Delta efg1 / \Delta cph1$ -Mutanten von *C. albicans*, M. Monod (Laboratoire de Mycologie, Service de Dermatologie, Centre Hospitalier Universitaire Vaudois, Lausanne) für die zur Verfügung gestellten *P. pastoris* Stämme, E. Pratje (Institut für Allgemeine Botanik, Universität Hamburg) für die Bereitstellung des Stammes JRY2 von *S. cerevisiae* und R. Rüchel (Abteilung Medizinischer Mikrobiologie, Zentrum für Hygiene und Humangenetik, Göttingen) für nicht-*C. albicans* Stämme.

M. Kretschmar und T. Nichterlein (Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene, Klinikum Mannheim) möchte ich für die Durchführung der Tierversuche danken.

Allen Mitarbeitern und ehemaligen Mitarbeitern des Arbeitskreises AMPIII von Prof. Dr. W. Schäfer und der Nachwuchsgruppe 4 von PD Dr. B. Hube. Zu dem danke ich der Doktoranden-Fraktion von AMPIII Karin Sonnenberger, Ali Nasser Eddine, Frank Stehr und Sascha Malz für die freundliche und kooperative Arbeitsatmosphäre. Natürlich danke ich Organisationstalent Dr. Anke Lösch, ohne die keine Friedensabkommen in Sachen „Duty-Liste“ denkbar wären und dem erfinderischen und witzigen Dr. Frank Maier „FJM“ für die Hilfe in Sachen Software und Hardware. Ein besonderer Dank gilt Brigitte Witt für ihre Diskretion und

unermüdliche Unterstützung beim Erledigen der außerlaboratorischen Formalitäten. Birgit Haderl und Cathrin Kröger danke ich für den Spaß im Labor und vielen „geliehenen“ Lösungen. Ich möchte mich auch bei allen Kollegen der NG4 bedanken für viel Spaß und freundliche Atmosphäre, insbesondere bei Donika Kunze für die gesunden Kräutertee und Leckerbissen, Chantal Fradin, Antje Albrecht und Sabine Beinhauer, die es geschafft haben mich aus dem Labor zu zerren, um die netten Ecken im Berlin zu zeigen.

Für experimentelle Unterstützung bedanke ich mich bei Daniela Hess und Sabine Beinhauer.

Mein herzlicher Dank gilt Oliver Bader für die Computer-technische Hilfe und für das Korrekturlesen.

Abschließend danke ich meinem Kostja für all die Liebe und Unterstützung in Höhen und Tiefen sowie meiner Mama und Schwester für Liebe, Verständnis und Aufmunterung.